

Reise durch Klang und Sprache im «Odeon»

Brugg Lyrik kombiniert mit Trompetenspiel: Doris Gautschi und Klemens Rehmann verbinden in ihrem Programm Musik und Sprache auf berührende Art und Weise.

VON SALVATORE IULIANO

Im Kulturhaus Odeon wird am 24. Februar ein besonderer Anlass stattfinden: Doris Gautschi und Klemens Rehmann stellen ihr Programm «meerstimmig» vor. Die Hortleiterin und Lerntherapeutin Doris Gautschi trat das erste Mal gemeinsam mit dem Trompetenlehrer Klemens Rehmann im Rehmannmuseum in Laufenburg auf. «Ich war überrascht, wie gut sich meine Lyrik mit Trompetenmusik kombinieren liess», sagt Autorin Gautschi. Es folgten weitere Auftritte im «Dampfschiff» in Brugg sowie in der Kirche Pasquart in Biel, im Rahmen einer Palliative-Care-Veranstaltung. Dabei ging es um das heikle Thema Sterbebegleitung.

Emma – eine neue Stimme

Der Auftritt im «Odeon» wird eine Premiere sein. Klemens Rehmann und Doris Gautschi versuchen mit einfachen Bühnenelementen und sichtbaren Wörtern eine neue Ebene einzubeziehen, um die Zuschauer am



Doris Gautschi und Klemens Rehmann verbinden Lyrik und Musik. SALV

Geschehen teilnehmen zu lassen. Dabei ist in den Texten von Gautschi eine neue Stimme zu hören – Emma.

«Emma hat ihren Namen im letzten Sommer zwischen zwei meiner Gedichte geschrieben. Sie ist mir selbst noch ein bisschen fremd. Aber ihre Art, sich mit Details zu beschäftigen, die nahe am Alltag sind, ihre direkte Sprache, manchmal etwas verspielt, all das gefällt mir. Emma hat einen Freund namens Oskar, mit dem sie Briefe wechselt. Er lebt am Meer, geht barfuss und weiss, dass auch die Fische lachen können.» Für

beide Künstler stellt das neue Programm neue Herausforderungen dar.

Mit einfachen Mitteln arbeiten

Bei den früheren Auftritten improvisierte Rehmann während der gesamten Lesungen. Etwas, das am 24. Februar im «Odeon» nicht der Fall sein wird. Für diesen Anlass hat er bereits Kompositionen ausgewählt. «Ich habe Werke ausgesucht wie «Die grosse Schildkrötenfanfare vom südchinesischen Meer» von György Ligeti oder «Flamingo Time-Line» von Nigel Osborne, die gut zu den Texten pas-

sen. Es wird aber trotzdem einen kurzen improvisierten Teil geben.» Die Künstler wollen die Bühne mit einfachen Elementen bespielen und das Publikum so begeistern. «Wir haben uns überlegt, wie wir mit ganz einfachen, gestalterischen Mitteln arbeiten können. Die Idee, auf verschiedene Notenständer die vergrösserten, aus Zeitschriften ausgeschnittenen Wörter zu legen, haben wir dann umgesetzt», erklärt Rehmann.

Positiver Nebeneffekt

«Wir wollten Neues ausprobieren, haben uns Tipps bei Menschen geholt, die bereits Bühnenerfahrung haben und uns diese zu Herzen genommen.» «Die Abwechslung von Hören und Sehen ist dabei ein positiver Nebeneffekt», ergänzt Gautschi. Nach dieser Lesung gibt es nach «meerstimmig» und «oscura» kein neues Buch zu erwerben. Stattdessen wird man eine Kartonbox mit 25 Postkarten kaufen können, auf denen Worte aus Doris Gautschis neuesten Texten stehen.

Gespannt ist besonders die Autorin, wie Emma beim Publikum angekommen wird.

«meerstimmig» Mit Doris Gautschi und Klemens Rehmann; im «Odeon» Brugg, Freitag, 24. Februar, 20.15 Uhr. Weitere Informationen im Internet unter: www.dorisgautschi.ch